

Setzung ist, um die Brigade im Kampf um die weitere Stärkung der Republik vorwärts zu führen.

Früchte systematischer Partearbeit

Den Genossen dieser Parteigruppe ist es gelungen, durch eine offene und freimütige Diskussion in den Dekadenkontrollen und Arbeitspausen das Interesse aller Brigademitglieder an den Tagesfragen zu wecken. So entwickeln sich in dieser Brigade Menschen, die nicht kritisieren um der Kritik wegen, sondern die verändern und dabei aktiv an der Festigung der DDR mitwirken wollen.

In dieser Brigade hat sich im Verlauf der letzten Jahre eine gute proletarische Disziplin und eine ausgezeichnete Arbeitsmoral entwickelt. Diese guten Eigenschaften haben sich besonders in der schwierigen Zeit herausgebildet, wo der Gießereibetrieb bei voller Produktion von Gruben- auf Wagenguß umgestellt wurde. Die Aufgabe für unsere Genossen und Kollegen lautete damals: Übererfüllung der Planaufgaben während der Rekonstruktion, Einführung straffer sozialistischer Leitungsmethoden, politische und fachliche Qualifizierung aller Brigademitglieder für die höheren Aufgaben. Durch Rationalisierungsmaßnahmen wurde die Technologie des Gießens wesentlich verbessert. Für die in der Brigade arbeitenden 80 Gießer, Kranfahrer, Korkillenleute und Trichtersteller brachte sie Arbeits erleichterungen. Für die Republik ergaben diese Maßnahmen eine weitere Steigerung der Stahlproduktion.

Hierbei gab es manches ideologische Hindernis in den Köpfen der Menschen zu beseitigen. Mit der Einführung der neuen Technik war und ist die Einführung neuer Normen verbunden. Einige Kollegen hatten zunächst Angst um ihr

Geld. Um einen Lohnausfall zu vermeiden, gingen wir bei der Einführung neuer Normen ebenfalls schrittweise vor und sicherten das durch einen Ausgleich von 20 Prozent als Übergangsform. Jetzt, da sich alle Kollegen eingearbeitet haben und die neuen Normen erreichen oder geringfügig überbieten, ist diese Maßnahme weggefallen. Da die Einführung der neuen Gießtechnologie in Etappen vorgenommen wurde, lernten die Kollegen ihre Vorteile kennen. Eine zusätzliche Qualifizierung wurde notwendig und bei einigen war die Facharbeiterprüfung nachzuholen. Wir erklärten, daß für die Qualifizierung kein Arbeiter in der DDR zu alt ist und organisierten entsprechende Lehrgänge.

So erwies sich die Einführung der neuen Technik als Vorteil für alle Beteiligten. Das zeigte sich zum Beispiel in den Ergebnissen bei der Jahresendprämie. Hatte die Brigade für 1964 etwa 10 000 MDN Jahresabschlußprämie erarbeitet, so waren es für 1965 rund 18 000 MDN.

Der Kampf um die Erfüllung der Aufgaben zeigte uns: Wenn die Genossen an der Spitze stehen, ständig einen Überblick über die Lage besitzen und bei aufkommenden Schwierigkeiten mit dem gesamten Kollektiv offen beraten, werden alle Aufgaben gelöst. Dazu ist natürlich auch die Hilfe der Grundorganisation sowie der Abteilungsleitung notwendig.

Wir können heute sagen, daß sich in der Brigade „Weltfrieden“ alle für die Erfüllung der Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb verantwortlich fühlen. Hier wird hart und offen über Technologieverstöße diskutiert, aber auch geholfen, solche und ähnliche Unzulänglichkeiten zu überwinden. Im Ergebnis kann die Brigade auch in diesem Jahr auf ausgezeichnete Produktionsergebnisse zurückblicken. Im Juli

Methodische Ratschläge zur

Ausarbeitung der Dokumente:

- Grundlage sind die Beschlüsse des 13. ZK-Plenums (Reden, Wahldirektive und -Ordnung).
- Parteisekretär trägt Grundgedanken für den Rechenschaftsbericht und die Arbeitsentschließung in der Parteileitung vor, gemeinsame Beratung.

- Ausarbeitung der Materialien durch das Kollektiv der Leitung, Leitungsmitglieder erarbeiten einzelne Teilabschnitte unter Hinzuziehung von weiteren Genossen und Parteilosen.
- Bildung von zeitweiligen Arbeitsgruppen, die spezielle Fragen untersuchen.
- Nach Ausarbeitung der einzelnen Berichtsteile und der Entschließung Beratung und end-

Der Erfolg der Wahlversammlung hängt wesentlich von der exakten Vorbereitung ab. Hierzu einige Erfahrungen in Stichworten: